

Presseinformation

Anbieter von Eingebetteten Systemen stellen massiv Mitarbeiter ein

- Aktuelle Umfrage vor der Hannover Messe
- Deutscher Markt wächst auf 19 Milliarden Euro
- BITKOM-Broschüre zeigt konkrete Anwendungen

Berlin, 16. April 2010

Die Anbieter von Eingebetteten Systemen (ES) blicken sehr zuversichtlich auf das Geschäftsjahr 2010. Jedes zweite Unternehmen (51 Prozent) will in diesem Jahr zusätzliche Stellen schaffen, 47 Prozent wollen die Mitarbeiterzahl konstant halten. Zwei Drittel der Anbieter rechnen mit steigenden Umsätzen. Das hat eine aktuelle BITKOM-Umfrage in diesem stark wachsenden Branchensegment ergeben. Derzeit beschäftigen die Anbieter Eingebetteter Systeme in Deutschland über 40.000 Mitarbeiter und setzen rund 4 Milliarden Euro um. Das gab der Hightech-Verband BITKOM vor der Hannover Messe bekannt. Die weltgrößte Messe für Industriegüter beginnt am 19. April. „Die deutsche Exportgüter-Industrie profitiert vom Know-How der spezialisierten Anbieter von Eingebetteten Systemen“, sagte BITKOM-Präsident Prof. Dr. August-Wilhelm Scheer. „In den meisten Produkten, die auf der Hannover Messe gezeigt werden, sind Eingebettete Systeme verbaut – und fast alle werden durch ES gesteuert“, so Scheer. Diese Systeme werden daher immer häufiger zum Alleinstellungsmerkmal bei Industriegütern, beispielsweise im Maschinen- und Anlagenbau.

Über 98 Prozent aller produzierten Chips werden in so genannte „Eingebettete Systeme“ eingebaut. Das sind insbesondere Mikrocomputer, die meist unsichtbar in Geräten, Maschinen, Anlagen oder Autos integriert werden. Im Auto steuern sie beispielsweise Infotainment-Systeme, Scheibenwischer, Stabilitätskontrolle (ESP), Bremsassistent, Tempomat oder Einparkhilfe. „Eingebettete Systeme sind die Hidden Champions der deutschen Industrie. Sie haben eine herausragende Bedeutung für den

Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation und
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10
10117 Berlin
Tel.: +49.30.27576-0
Fax: +49.30.27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner
Marc Thylmann
Pressesprecher
Technologien & Dienste
Tel.: +49.30.27576-111
Fax: +49.30.27576-400
m.thylmann@bitkom.org

Stephan Ziegler
Bereichsleiter
Software
Tel.: +49.30.27576-243
Fax: +49.30.27576-51-243
s.ziegler@bitkom.org

Präsident
Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
August-Wilhelm Scheer

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Rohleder

Presseinformation

Anbieter von Eingebetteten Systemen stellen massiv Mitarbeiter ein
Seite 2

Wirtschaftsstandort Deutschland, doch ihre Bedeutung wird hierzulande leider komplett unterschätzt“, sagte Scheer.

Das Marktvolumen für Eingebettete Systeme in Deutschland wird 2010 voraussichtlich bei knapp 19 Milliarden Euro liegen. Der Anteil spezialisierter Anbieter beträgt dabei bis zu 4 Milliarden Euro. Weitere 15 Milliarden Euro werden von Unternehmen generiert, die eingebundene Systeme als Teil größerer Geräte herstellen. Dort sind rund 250.000 Arbeitnehmer unmittelbar mit Eingebetteten Systemen befasst. Der Markt hat sich in den vergangenen Jahren mit stabilen Zuwachsraten von bis zu 8 Prozent pro Jahr entwickelt. Laut aktueller BITKOM-Befragung rechnet jeder dritte ES-Anbieter, dass Industrieunternehmen ihre ES-Aktivitäten verstärkt auslagern werden. Besonders hohes Umsatzpotenzial sehen die Anbieter derzeit in der Medizintechnik und in der Energieversorgung.

„Wir wollen, dass den Eingebetteten Systemen endlich jene Aufmerksamkeit gewidmet wird, die sie verdienen – dafür braucht es Information und Aufklärung“, sagte Scheer. Deshalb hat BITKOM eine Broschüre erstellt, in der konkrete Einsatzfelder der Technologie gezeigt werden. Die Publikation „Embedded Systems – Ein strategisches Wachstumsfeld für Deutschland“ kann heruntergeladen werden unter http://www.bitkom.org/de/themen/54926_62539.aspx.

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. vertritt mehr als 1.300 Unternehmen, davon 950 Direktmitglieder mit etwa 135 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Anbieter von Software, IT-Services und Telekommunikationsdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien. Der BITKOM setzt sich insbesondere für bessere ordnungspolitische Rahmenbedingungen, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine innovationsorientierte Wirtschaftspolitik ein.